



Diskussion an den Schautafeln: Viele Bad Abbacher zeigten Interesse an der Entwicklung des Orts.

Foto: Hueber-Lutz

„Schonungslos über Bad Abbach reden“

PERSPEKTIVE „Abbruch. Umbruch. Aufbruch – Was wird aus dem Markt?“. Unter diesem Motto stand die Auftaktversammlung für ein Entwicklungskonzept.

VON GABI HUEBER-LUTZ, MZ

BAD ABBACH. An die 120 Bad Abbacher kamen zu der Veranstaltung in den Kursaal und beteiligten sich lebhaft an der Diskussion. Die Anregungen der Bürger sollen in das Konzept einfließen, das bis zum Herbst erstellt wird. Sehr prägnant stellten Stadtplanerin Petra Schober vom gleichnamigen Münchner Architekturbüro und Dr. Volker Salm, Wirtschafts- und Sozialgeograf, die Ist-Situation dar. Beide legten dabei den Finger durchaus in die offenen Wunden Bad Abbachs.

Es gebe eine kompakte, kleine Fußgängerzone, „aber so richtig prickelnd ist das nicht“, sagte Schober. Auffallend sei der „erhebliche Sanierungsbedarf“ der Gebäude. Auch Dr. Salm betonte, dass die Kommune mit den städtebaulichen Investitionen in Vorleistung getreten sei, von privater Seite hingegen wenig investiert wurde. Einig waren sich Schober und Salm in der Einschätzung, dass die zu erarbeitenden Aktivitäten rund um das BRK-Gelände allein nicht ausreichen werden, um den Innerort zu reaktivieren.

Daran schloss sich die Frage nach der Ortsmitte an. Der Kernort Bad Abbach zerfalle in zwei Teile, die beide annähernd gleich groß seien: das Gebiet um die Altstadt und die östlichen Baugebiete. „Der Ort ist gefühlt wesentlich kleiner als die Statistik sagt, und die Einwohner in den Neubaugebieten sind nach Regensburg orientiert“, so Dr. Salm. Die Ausführungen endeten mit der provokanten Frage, für wen die sogenannte Ortsmitte da sein solle und ob Bad Abbach überhaupt eine solche brauche.

Am Ende meinte Bürgermeister Ludwig Wachs: „Das war durchaus et-

was krass, aber wir müssen schonungslos über Bad Abbach reden.“ Auch in den Redebeiträgen der Bürger fand dies seinen Nachhall. So meinte Dr. Britt Kirstein, dass bei dem laufenden Prozess das Hauptaugenmerk nicht nur auf den Innerort gelegt werden dürfe. Wichtigste Aufgabe sei, den Ort zusammenzubringen. Ein Bewohner des Neubaugebiets sagte, die Darstellung der Fachleute entspreche seinem Gefühl: „Ich wohne im Heidfeld, da kann ich mich gar nicht als Bad Abbacher fühlen.“ Er fragte, ob man nicht ein Ortszentrum planen könne, das näher am Bürger sei.

Willi Berghofer dagegen schlug vor, das Rathaus wieder in den Innerort zu verlagern und mit einer Einkaufspassage zu verbinden. Petra Schober sagte, es sei durchaus auffallend, dass in Bad Abbach das Rathaus nicht im historischen Ortskern sei und sie als Planer sich noch keine Meinung gebildet hätten, ob sie einen Verlagerungsvorschlag einbringen würden.

Auch Erhard Narr plädierte für den Innerort. Es werde schwer sein, die Peripherie zu integrieren, sagte er. Der Schwerpunkt solle auf das Zentrum gelegt werden. Deshalb solle man auf dem BRK-Areal nicht „zu viel Luft“ einplanen, sondern überlegen, ob Gebäude hier nicht besser wären. Renate Hallier stellte einen Abbruch der alten BRK-Gebäude gar ganz zur Debatte und schlug vor, sie zu nutzen und daraus ein Schullandheim zu machen.

Siegfried Schneider stellte fest, Bad Abbach habe ein Verkehrsproblem. Der Handlungsbedarf in Richtung Lärmschutz sei enorm groß. Deshalb müsse es bei der Konzeptarbeit einen Kreis geben, der sich intensiv mit dem Thema Verkehr befasst. Außerdem solle man Überlegungen zum Tourismus an die Aktivitäten rund um den Gewässerentwicklungsplan „andocken“, empfahl Schneider.

Ein wenig zurücknehmen musste sich Bürgermeister Wachs. Er war aufgefordert worden, keine Stellungnahmen abzugeben, sondern die Ideen einfach zur Kenntnis zu nehmen. Was er denn auch tat.

DIE VORGEHENSWEISE

► **Auftaktveranstaltung:** Eine Dokumentation mit den Ausführungen der Fachplaner und den Schwerpunktthemen der Bevölkerung wird erstellt und ist in absehbarer Zeit auf der Homepage des Marktes einzusehen.

► **Lenkungsgruppe:** Im Mai ist die nächste Sitzung und auch Fachforen

zum Beispiel zur sozialen Infrastruktur des Ortes finden statt.

► **Konzept:** Bis zum Herbst soll ein Konzept entstehen, das konkrete Entwicklungsziele für ganz Bad Abbach und das BRK-Gelände nennt. Damit wird sich anschließend der Bad Abbacher Gemeinderat befassen. (lhl)